

Herbst-GP 2020 der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland im Pfälzer Wald



Begrüßung der Teilnehmer

Die diesjährige GP der Landesgruppe fand am 25. und 26. 09.2020 im Revier Axertal des Forstamts Kaiserslautern statt. Wie auch bei den APs einige Wochen zuvor, musste die aktuelle Situation berücksichtigt und die Corona Verhaltensregeln beachtet werden.

Die Richter und 3 Richteranwälter*in trafen sich pünktlich am 25.09. im Suchenlokal Daubenborner Hof zur Richterbesprechung. Ursprünglich waren 7 Hunde gemeldet, leider sagten 3 Hundeführer ihre Teilnahme ab.

Da einer der gemeldeten Hunde bereits eine Schweißnaturfährte hatte, brauchten nur 4 Fährten (3 + 1 Ersatzfährte) gelegt zu werden. Die Richter waren über den Wetterumschwung in der Woche sehr froh, sollten doch die nach dem Regen gelegten Fährten für die "Spürnasen" besser zu arbeiten sein.

Die Prüfung begann nach dem Eintreffen der Gespanne am Freitag-Nachmittag mit der Auslosung der Gruppen und der Überprüfung der üblichen Papiere. Anschließend fuhren die beiden Gruppen in unterschiedliche Revierteile zur Prüfung der Gehorsamsfächer. Alle Prüflinge bestanden diesen Teil der Prüfung, teils mit sehr guten Ergebnissen. Im Anschluss fand die Formbewertung durch LOM Schäfer und Barbara Filor (LG Hessen) statt.



Besprechung der erfolgreichen Schweißarbeit

Am Samstag rückten pünktlich um 8 Uhr die Gespanne und die Richter zur Schweißarbeit ab. Die hier gezeigten Leistungen waren sehr unterschiedlich.



Das Gespann Alfred Christmann mit Aika vom Lemnitztal lieferte eine "Bilderbuchsuche,, ab, die mit der vollen Punktzahl bewertet wurde.

Aika arbeitete jeden Winkel sorgfältig und sehr zügig aus, verwies die Wundbetten und fand nach 29 Minuten zum Suchenstück. Es machte den Richtern Spaß, eine solche Teamarbeit zu sehen und bewerten zu dürfen.



HF meldet Schweiß

Ein Gespann erhielt bei ca. 700 m den 3. Rückruf und konnte somit leider das Prüfungsziel nicht erreichen. Sicherlich ist mit etwas Training eine erneute Prüfung zu bestehen, der Hund arbeitete den ersten Teil der Fährte gut aus.

Die Prüfungsergebnisse lagen eng beieinander. Prüfungsleiter Volker Schäfer konnte am Schluss einer harmonischen Prüfung dreimal den II. Preis vergeben.

Prüfungssieger wurde Christian Dixius mit Amanda a.d. Bollenbachtal mit 228 Punkten und einem II.Preis

Eine besondere Ehrung wurde unserem Mitglied Manfred Stempel zuteil. Ihm wurde von Volker Schäfer die Ehrennadel des JGHV in Bronze für erfolgreiche Nachsuchenarbeit in der Praxis verliehen.

LOM Schäfer wies bei dieser Gelegenheit nochmal auf die Wichtigkeit der jährlichen Nachsuchenmeldungen an den Verein hin. Dies ist neben der praktischen Arbeit auf der Wundfährte eine weitere Plattform die Alpenländische Dachsbracke als Schweißhunderasse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren.

Der Dank gilt Revierleiter Wolfgang Sauer und dem Forstamt Kaiserslautern, für das erneute zur Verfügung stellen des Reviers. Ebenso ein herzlicher Waidmannsdank an Mitrichter Hans-Georg Hofmann für die Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten und allen eingesetzten Richtern und Anwärter*in für die gute Zusammenarbeit



Erleichterung am Prüfungsende

Text: Joachim Graeff

Bilder: S. Aschenbrenner, V. Schäfer